

## MARSHALL-INSELN Südsee-Bitcoin

Einer der kleinsten Staaten der Erde will eine eigene, Blockchain-basierte Nationalwährung einführen. De facto ist bisher der US-Dollar die Landeswährung und soll offizielles Zahlungsmittel bleiben. Der „Marshall Sovereign“ (SOV) soll deshalb parallel als rein digitale Währung existieren. Die Blockchain-Technologie eignet sich hier besonders, weil die nur 50 000 Einwohner der Marshall-Inseln auf mehr als 1000 Inseln verteilt sind. Verteilung und Austausch mit herkömmlichem Geld wären deshalb ineffizient. Die Umlaufmenge des SOV ist begrenzt und kann nicht von der Regierung manipuliert werden. Das jährliche Wachstum ist auf vier Prozent begrenzt. Das Ziel ist eine nachhaltige Währung, die Geld nicht als unbegrenzte Ressource betrachtet.

## BITCOIN HASHRATE Neuer Rekord

Die Hashrate des Bitcoins, also die verfügbare Rechenleistung des Bitcoin-Netzwerks, erklimmt immer neue Rekordhöhen. Mit zunehmender Hashrate erhöht sich die Sicherheit, da es immer schwieriger wird, das Netzwerk anzugreifen. Bald könnte die Marke von 100 Trillionen Hashes pro Sekunde geknackt werden. Es wäre nicht verwunderlich, wenn der Markt dies als Anlass zum Feiern nähme und der Bitcoin deswegen einen kleinen Kurssprung machte.

# EZB stärkt Bitcoin

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Warum die erneuten geldpolitischen Lockerungen der Notenbank langfristig dem Kryptogeld zugutekommt

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Geldschleusen erneut aufgedreht. Das spiegelt zum einen die Rezessionsgefahr wider, zum anderen ist es ein Zeichen der Hilflosigkeit. Auch innerhalb der EZB gibt es starke Zweifel an der Wirkung der Maßnahmen. Die traditionellen Finanzmärkte haben die Entscheidung mit steigenden Preisen an den Aktienmärkten gefeiert. Der **Bitcoin** verharrt dagegen weiter in der Seitwärtsbewegung um die Marke von 10 000 US-Dollar.

Die weltweiten Tendenzen zur Lockerung der Geldpolitik und das zunehmende Misstrauen vieler Anleger gegenüber den manipulierten herkömmlichen Währungen werden den Bitcoin aber weiter stärken. Die Gefahr von Blasenbildungen, wie im Immobiliensektor zu beobachten, wächst. Das Fatale: Bei der nächsten Finanzkrise ist der Handlungsspielraum von Regierungen und Zentralbanken viel geringer als 2007. Dann kann der Bitcoin neben Gold seine Rolle als zentralbankunabhängiger und nicht manipulierbarer Wertspeicher ausspielen. Ein spannendes Szenario, das auch durch staatliche Verbote kaum zu unterbinden sein dürfte.

Überlegungen wie diese sollten strategisch denkende Bitcoin-Anleger immer in Erinnerung behalten, auch wenn die Kryptowährung kurzfristig stark

schwankt. Denn dies wird weiterhin immer wieder passieren und widerspricht natürlich zunächst der Vorstellung vom Bitcoin als stabilem Wertspeicher. Dieser kurzfristigen Instabilität steht aber der langfristige Wertzuwachs gegenüber. Wohin die Reise geht, war beim Bitcoin kurzfristig noch nie seriös zu prognostizieren.

Aber der deutliche Anstieg in diesem Jahr unterscheidet sich doch stark von dem Hype Ende 2017, als sich der Preis innerhalb weniger Wochen vervierfachte und im Gesamtjahr sogar mehr als verzehnfachte. Dies zeigt auch ein Blick

Entwicklung des Bitcoin seit Jahresbeginn in USD



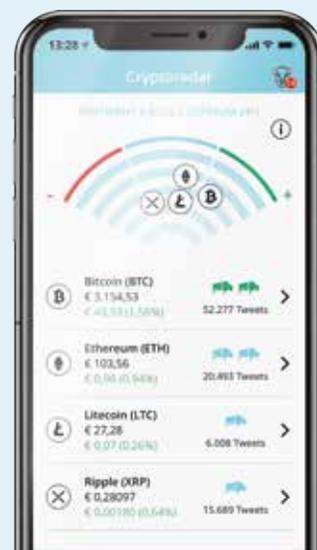
Die Tiefststände des Bitcoin lagen in den vergangenen Monaten immer über denen des Vormonats, mit Ausnahme des Februars – selbst in den Phasen der Korrektur.

ANZEIGE



**BISON**  
bisonapp.de

Bitcoin & Co. einfach  
kaufen und verkaufen  
mit der BISON App



auf die Monatstiefststände seit Jahresbeginn. Lediglich im Februar lag der Tiefstand geringfügig unter dem von Januar. Danach ist er immer deutlich gestiegen, am stärksten natürlich während der Hausse von April bis Juli. Selbst in der folgenden Korrekturphase von Juli bis September fielen die Monatstiefs immer noch – wenn auch geringfügig – höher aus als im Vormonat. Beobachter werten dies als vernünftige Akkumulation als beim Hype Ende 2017 und als Zeichen für einen nachhaltigeren Bullrun. Auch die neuen Rekordstände der Bitcoin-Hashrate (siehe Kasten links) sind positiv zu werten. Eine Garantie sind sie aber nicht. Im Jahr 2018 stieg die Hashrate sehr stark, gleichzeitig plumpsten die Preise in den Keller.

**Neue Bitcoin-Investitionsvehikel**

Mit der abgespeckten Version eines öffentlich zugänglichen Bitcoin-ETF könnte VanEck/SolidX den Weg zu einem öffentlichen ETF ebnen. Zwar hat die US-Börsenaufsicht SEC immer noch Bedenken wegen möglicher Preismanipulationen durch unregulierte Kryptobörsen und bezüglich der sicheren Aufbewahrung der Krypto-Assets. Doch es gibt langsam Fortschritte. Den jetzt emittierten Bitcoin-ETF können nur qualifizierte Investoren erwerben. Mit größter Spannung werden die ab 23. September gehandelten neuen und physisch zu beliefernden Bitcoin-Futures an der Bakkt erwartet.

Zwar wurde auch schon darauf hingewiesen, dass die Einführung der ersten Bitcoin-Futures an der CME im Dezember 2017 den Beginn der drastischen Abwärts-

bewegung markierte. Immerhin bietet der Future-Markt neben den Long-Positionen ja auch die Möglichkeit, über Short-Positionen auf fallende Preise zu wetten. Der Markt ist aber nicht überhitzt wie damals.

Trotz des vor zwei Wochen gebildeten Death Cross war **Ethereum** in der vergangenen Woche neben seinem Konkurrenten **EOS** der Coin mit der besten Wochen-

performance unter den Top 10. Dies könnte sich aufgrund der guten fundamentalen Situation fortsetzen. Analysten zufolge ist die Nachfrage nach dem Netzwerk hoch. Seit zehn Tagen läuft Ethereum besser als der Bitcoin und ist durch die 50-Tages-Linie nach oben ausgebrochen. Damit steigt auch die Aussicht auf eine nachhaltige Outperformance. GERD WEGER

**REALDEPOT**

Mehr Ethereum ins Depot gekauft

Die Trading-Range beim Bitcoin wurde zuletzt immer enger, und die Umsatzvolumina sind wieder auf sehr niedrigem Niveau. Momentan bewegt sich der Preis in der gebildeten Dreiecksformation näher am oberen Widerstand. Man darf gespannt sein, ob er vor Beginn des Bitcoin-Futures-Handels an der Bakkt am nächsten Montag den Ausbruch nach oben schafft. Trotzdem wurden im Realdepot am Montag 0,1 Bitcoin bei 9247,16

Euro verkauft. Mit dem erlösten Betrag und der restlichen Liquidität wurden 5,5 Ethereum bei 176,40 Euro zugekauft. Ethereum hat gegenüber dem Bitcoin nach der letzten starken Abwärtsbewegung seit Mai gedreht. Diese Outperformance könnte sich in nächster Zeit fortsetzen. Seit Anfang 2018 hatte Ethereum rund 85 Prozent seines Wertes gegenüber dem Bitcoin verloren, ein Rebound könnte deshalb kräftiger ausfallen.

Realdepot			Wertentwicklung <b>-2,38 %</b> seit Auflage		
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	Akt. Kurs in €	Performance
<b>Ethereum (ETH)</b>	01.06.19	12	220,6	175,40	-20,49 %
<b>Ripple (XRP)</b>	01.06.19	2000	0,39551	0,24	-39,32 %
<b>Litecoin (LTC)</b>	11.06.19	10	115,18	64,15	-44,30 %
<b>Bitcoin (BTC)</b>	14.06.19	0,7	7917,34	9336,00	17,92 %
<b>Cash:</b>					<b>0,80 €</b>
<b>Gesamtwert:</b>					<b>9762,30 €</b>

Stand: 16.09.2019; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro



**Einfach**

Alles in einer App - Kein Wallet, kein Depot und kein Papierkram nötig



**Smart**

"Made in Germany": Mit einem umfassenden und mehrstufigen Sicherheitskonzept



**Zuverlässig**

BISON ist die erste deutsche Krypto-App hinter der eine traditionelle Wertpapierbörse steht

powered by **Börse Stuttgart**

Kostenlos herunterladen

